

Oktober / November 2016
23. Jahrgang Nr. 130

Aus dem Inhalt



- Seite 3
- Seite 4
- Seite 6

Schweden 2016 - Rückblick
Neues aus der OGS
Berta Besenstiel

Erschöpfungstag?!



Es ist Montag, ich sitze beim Frühstück, vor mir das Brot mit Kirschmarmelade. Im Radio sagt eine Stimme: „Heute, am 22. August ist in diesem Jahr „Erschöpfungstag“. Ab heute verbrauchen wir nur noch Rohstoffe, die nicht mehr nachwachsen.“ Ich blicke etwas ungläubig zum Radio. „Erschöpfungstag“ - ein Versprecher? frage ich mich. Doch zuerst der Biss ins köstliche Brot. Ein Schöpfungsmorgen wird erst durch eine Marmeladenstulle richtig lecker. Eine Woche später, diesmal beim Joghurt, höre ich im Radio eine Buchempfehlung eines Friedrich Schorlemmers. Das ist immerhin ein direkter Nachfolger Martin Luthers auf der Kirchenkanzle in Wittenberg, und zudem einer der mutigsten Berufskollegen vor dem Zusammenbruch der DDR gewesen. Sein Buchtitel heißt: „Unsere Erde ist zu retten!“ Daraus

höre ich den Appell: „Alle heraustreten zum Globusretten!“ Aber auch das wohlthuende Versprechen: Mutter Erde ist tatsächlich noch zu retten. Wieder eine Woche später (Käsestulle) lese ich auf der Rückseite des Schorlemmer-Buches: „Dies ist die ökumenische Antwort auf Laudato si.“ Doch „Laudato si“ ist ein Kinder-Gottes-Dienst-Lied, ein echter Ohrwurm der letzten Jahrzehnte. Darauf schreibt doch kein Nachkömmling des Reformators Martin Luther ein Buch, so denke ich mir. Doch siehe da, der Kehrschreiber ist Titel eines neuen Sendschreibens des Papstes, nur ich hatte das in meinem protestantischen Kleingarten noch nicht mitbekommen. Wenn Franziskus was wirklich Wichtiges sagen will, dann schreibt er eine „Enzyklika“. Dazu sagt mir meine Sprachkenntnis: Aha, Zyklus räumlich gemeint, erdum-

kreisend. Der Papst hat eine Botschaft in die Umlaufbahn geschickt, und die ist typisch für ihn antizyklisch gegen den Trend.

Ich stelle das Frühstücksgeschirr zur Seite und überfliege im Zickzack die 200-Seiten Enzyklika „Laudato si – Über die Sorge für das gemeinsame Haus“ – wobei „Haus“ ja „oikos“ meint, wie in Ökonomie, Ökologie und Ökumene. Ich lese mich fest in den Kapiteln, in denen der Papst seinen Namenspatron „Franziskus von Assisi“ (gestorben am 3. Oktober 1226) zum Leitbild für die aktuelle Krisenbewältigung nach vorne stellt. Franziskus begründete damals einen Armuts-Orden und unterhielt sich mit Blumen und Tieren über die Größe des Schöpfers. Wir lernen von ihm, dass wir uns gegen die „Vernachlässigung der Schwächsten“ und die „Angriffe auf die Natur“ nur mit einer neuen Erlösung entwinden können. Das bestätigt Pfr. Schorlemmer und sagt: Luther stand nicht nur auf gegen Missstände in der Kirche, sondern ebenso gegen die damaligen Endzeit-Ängste. Somit war Luther auch ein Prophet gegen den „Erschöpfungstag“. Daraufhin aufbereitet Pfr. Schorlemmer das Programm der beiden Franziskus-Küsse (!) unter den Stichworten „Singen und Sorgen“.

- Fortsetzung auf Seite 2 -

- Fortsetzung von Seite 1 -

Beim Lesen spüre ich, wie sich in meinem Denken etwas klärt. Bisher überwiegt in mir, Gott für die Schöpfung zu loben. Beim Marmeladenbrot und beim Urlaubssport lobe ich auch Gott in der Schöpfung. Aber doch recht neu ist mir, Gott mit der Schöpfung zu loben. Denn jede Blume preist ihren Schöpfer, jedes Tier, jedes Geschöpf, die Erde lobt ihren Schöpfer. Viele Psalmverse und Liedverse laden zum Mitsingen dazu ein, beispielsweise: **„Heilig, Herr Gott Zebaoth! Heilig, Herr der Himmelsheere! Starker Helfer in der Not! Himmel, Erde, Luft und Meere sind erfüllt von deinem Ruhm; alles ist dein Eigentum.“**

In einer faszinierenden Art erklären Pfr. Schorlemmer und der Papst diese wiederzuentdeckende Schöpfungs-Laudatio, aus der zugleich neue Ökologische Haltungen wie auch

Diakonische Strategien erwachsen. Das Schöpferlob hat in sich zugleich den Protest gegen die „Plünderung der Armen“ und die „Ausbeutung der Natur“.

Der Lobpreis Gottes lässt nicht zu, dass wir die Schöpfung ihrer Wälder entblößen und die Armen ihres letzten Hemdes entblößen.

Dagegen hat die Orthodoxe Kirche die Schöpfungszeit ausgerufen, jeweils 4 Wochen vor dem Erntedankfest, wozu der Papst erdumkreisend einlädt. Ein Zitat geht mir seitdem mit, es lautet: „Um Mitarbeiter Gottes in der Schöpfung zu werden, müssen wir zuerst erlöst werden!“ Das kommt mal nicht von großen Kirchenmännern, sondern von einer bescheidenen, beharrlichen Frau namens Dorothe Sölle. In diesem Sinne freue ich mich auf das Abendmahl in unserer Kirche. In einem armen Stück Brot liegt die kontinuierliche Güte des Schöpfers, in einem

Schluck Traubensaft die Befreiungstat Jesu, in der Gemeinschaft blitzt auf, dass wir angewiesen sind auf Teilhabe und Teilgabe. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein leckeres Frühstück (oder ein stärkendes Abendmahl) nach jedem Erschöpfungstag.

Ihr Pfarrer Manfred Mielke

Quellen:

- *Liedstrophe aus „Großer Gott“ eg 331, basierend auf dem „Te Deum laudamus“ aus dem 4. Jh.*
- *Dorothee Sölle: Lieben und arbeiten. Eine Theologie der Schöpfung. Kreuz, Stuttgart 1985*
- *Friedrich Schorlemmer: Unsere Erde ist zu retten. Herder, Freiburg 2016 (14,99€)*
- *Papst Franziskus: Laudato si'. Verlag benno, Leipzig 2016 (6,95€)*

Goldkonfirmation 2016



In der Denklinger Kirche feierten 45 Jubilare ihre Goldene bzw. Diamantene Konfirmation im Gottesdienst am 28.8.2016. Fünf Jugendliche, die 2017 konfirmiert werden, gestalteten den Gottesdienst kreativ mit. In drei großen Kreisen wurde Abendmahl gefeiert, mit allen mitgebrachten Gästen und Angehörigen. Der Tag klang aus mit einem fröhlichen Schlagersingen, angefeuert von den Gitarrenkursen von Pfarrer Manfred Mielke.



Kirche mit Kindern

Die Gottesdienste am jeweils dritten Sonntag eines Monats feiern wir als Familiengottesdienste. In ihnen gibt es die Gelegenheit zur Taufe. Diese Gottesdienste beginnen um 10.30 Uhr und dauern knapp eine Stunde. Themen, Band-Musik, Psalmen-Bilder, Gebete und Kinderbetreuung werden von vielen Jugendlichen vorbereitet & durchgeführt. Wir laden alle Generationen zu diesen Gottesdiensten ein.

Familiengottesdienste in Denklingen:

Sonntag, 16.10. um 10:30 Uhr:

„David - vom Hirten zum König“

Heilig Abend, 24.12. um 15:30 Uhr

Sonntag, 22.01.17 um 10:30 Uhr:

„Ja, Nein – ist klar!“

Besuchsdienstkreis

Wir treffen uns im Besuchsdienstkreis grundsätzlich am letzten Montag eines Monats um 17:30 Uhr in der Cafeteria des Gemeindehauses. Wir haben jeweils ein Thema, wir treten namentlich für Menschen in Not in der Fürbitte ein. Und wir verabreden Besuche bei Hochbetagten, wobei wir viele Straßenzüge nicht mehr aufsuchen können. Unser nächstes Treffen ist am 31. Oktober, unsere interne Adventsfeier findet am 28. November statt. Interessierte sind uns herzlich willkommen.

Das Totengedenken am Ewigkeitssonntag

Sie sind eingeladen, für einen lieben Verstorbenen eine Kerze anzuzünden. Lassen Sie sich auch von den Liedern, der Musik und den Texten berühren. Kommen Sie zum Gottesdienst am Totensonntag, gerade wenn sie im zurückliegenden Jahr einen Trauerfall hatten. Sie sind herzlich eingeladen am 20.11.2016 um 10 Uhr in Ihre Kirche. Sie ist auch tagsüber geöffnet.

Broschüre „Pauluspredigten“

Seit Anfang September liegt die Broschüre der Sommer-Predigtreihe über Paulus aus.

Sie beinhaltet auch die Predigten rund um das Gemeindefest Anfang Juli. Die Broschüre ist kostenlos.

Schweden 2016



Am 30. Juli ging es für die Truppe vom CVJM auf nach Schweden. 12 Teilnehmer im Alter von 13 bis 18 Jahren und 4 Betreuer saßen um 19 Uhr aufgeregt in den 2 Multivans und bereit zur Abfahrt. Endlich war es soweit, die Stimmung war super, doch erst stand die 20-stündige Fahrt an. Mit mehreren kleinen Pausen war dies doch sehr erträglich und die Freude bei der Ankunft umso größer. Der Campingplatz war sehr abgelegen und wir hatten genug Platz für die Zelte - aber auch zum Fußballspielen. Nach der lockeren Ankunft am ersten Tag, ging es am Tag darauf direkt mit den Kanus aufs Wasser und zum Bootsverleihhaus, um die wasserdichten Tonnen abzuholen. Als dies getan war, wurden auch schon die ersten Kanus gekentert um den Notfall zu trainieren. Später am Abend, als Entspannen angesagt war, wurde auch schon unser erster, aber leider auch einziger Fisch in Schweden gefangen. Am nächsten Morgen ging es schon auf Tour,

wobei uns der Campleiter mit den Kanus zum Startpunkt gefahren hat. Wie jeden Tag, waren die Kanus sehr schnell auf dem Wasser und beladen, auch das Wetter hätte nicht schöner sein können. Wir legten jeden Tag durchschnittlich 18km zurück, um die geplanten 130km mit 16 Portagen zu meistern. Jeden Tag ging es um 9 Uhr aus den Federn und dann wurde in Ruhe gefrühstückt. Darauf folgte das Abbauen und Zusammenpacken, wo jeder mitgeholfen hat, bis wir schließlich um 11, halb 12 auf dem Wasser waren und unsere täglichen Kilometer bestritten. Meist wurde um halb 3 eine Mittagspause eingelegt, wo wir Käse und Salami mit Dosenbrot gegessen haben und unsere Energie wieder aufluden. Wie es sich gehört, wurde beim Paddeln auch immer fleißig gesungen, bis wir dann um 6, halb 7 an der nächsten Übernachtungsstätte ankamen.

Natürlich gab es nur feinstes Konservenessen und die Portionen haben eigentlich immer für alle gereicht. Nach dem Abwasch startete meistens die Andacht, wo wir das „Vater Unser“ in allen Einzelheiten besprochen haben, Satz für Satz, über die Tage verteilt.



Danach hatte jeder die Möglichkeit, noch am Lagerfeuer sitzen zu bleiben, aber meist waren alle sehr müde und sind schlafen gegangen. An einem Rastplatz haben wir einen Tag Pause gemacht, um zu entspannen. Am Morgen darauf sind wir um 3 Uhr aufgestanden um in den Sonnenaufgang zu paddeln, was aber leider nicht so geklappt hat,

Das Abendgebet am Buß- und Betttag

Wie an jedem Mittwoch findet auch am Buß- und Betttag (am 16.11. um 19:00 Uhr) in unserer Kirche ein Abendgebet statt. Dazu eine herzliche Einladung.

Die Senioren-Adventsfeier

... findet in diesem Jahr am Freitag, den 25.11.2016 ab 15 Uhr im Gemeindehaus statt. Wir werden alle Senioren anschreiben und erbitten dann Ihre schriftliche Anmeldung über unser Gemeindebüro.

Das ökumenische Gebet im Advent

Zusammen mit der kath. Gemeinde laden wir herzlich ein am Samstag, dem 26.11.2016 um 19 Uhr in die St. Antonius-Kapelle an der Klus. Das ökumenische Gebet findet nach der adventlichen Bläsermusik des CVJM-Posaunenchores auf dem Weihnachtsmarkt im Burghof statt.

Bethel Sammlung

Vom 10. bis 15. Oktober wird in unserer Gemeinde wieder für Bethel gesammelt.

Abgabestelle: Ev. Kirche Denklingen, Garage unter dem Bistro vom 10.-15.10.2016 jeweils von 09.00 - 20.00 Uhr

weil es zu bewölkt war. Leider hatten wir über die Fahrt hinweg nicht das schönste Wetter, aber meistens noch Glück mit dem Regen. Der Wind war teilweise extrem anstrengend aber hat auf den Seen gegen die Wellen auch Spaß gemacht und wenn dann noch die Sonne raus kam, hatten alle ein Lächeln im Gesicht. Die Portagen waren auch härter als vom Campleiter beschrieben, aber natürlich kein Problem für unsere Truppe da immer alle mit angepackt haben. Am letzten Tag der Tour war natürlich die Freude groß

als es geschafft war. Am Abend sind alle auch wieder recht früh ins Bett gegangen, um mit vollen Kräften in den „Aufräumtag“ zu starten, wo die Kocher und Tonnen bis zum Umfallen geschrubbt wurden. Bei der letzten Andacht haben wir alle nochmal darüber nachgedacht, was alles so geschehen ist und Gott für die tolle Zeit gedankt. Vielen war am letzten Tag noch nicht klar, dass es schon wieder so schnell vorbeigegangen ist, trotzdem waren alle froh, als wir am nächsten Tag wieder in den Autos saßen und

die Heimfahrt antraten. Am Tag darauf sind wir recht pünktlich an der Kirche in Denklingen angekommen, wo bereits die ersten Eltern warteten. Nach der abschließenden gemeinsamen Runde, ging es nach Hause für die erste warme Dusche nach 2 Wochen. Abschließend kann man nur sagen, dass wir mal wieder eine geile Truppe waren und es mit der ganzen Natur einfach die entspannteste Zeit in den Ferien war. In 2 Jahren wieder :)

Thomas Lange

Neues aus der OGS

Das Schuljahr 2016/17 hat begonnen und in unserer Offenen Ganztagschule gibt es tatsächlich jede Menge Neues.

Da sind zuerst mal 17 neue Kinder, die jetzt mit den 30 „alten“ Kindern durch die Räume der OGS toben, lachen, spielen und manchmal, ganz manchmal auch richtig leise sind. Die zweite und dritte wichtige Neuerung: Wir sind ab diesem Schuljahr zweigruppig und haben aus diesem Grund auch einen zweiten Gruppenraum bekommen - was ein Segen ist! Durch das vergrößerte Raumangebot sind wir jetzt in der Lage bis zu 50 Kinder zu betreuen .

In den vergangenen Jahren hatten wir bei uns eine Lisa, dann eine neue Lisa, die Nina hieß, dann eine neue Nina, die hieß Vanessa und dieses Jahr - und das ist die vierte Neuerung - eine neue Vanessa und die heisst Isa. Isa ist nämlich unsere neue FSJ`lerin und hat sich in der vorigen Ausgabe der „mittendrin“ ja schon vorgestellt. Wir sind froh und dankbar, dass wir diese Unterstützung auch in diesem Jahr wieder haben.

Im Mitarbeiterkreis gibt es aber noch mehr Veränderungen: Christina Krause, die im letzten Jahr dankenswerterweise die zweite Leitung für die damals bewilligte halbe Gruppe übernommen hatte, möchte sich in diesem Jahr verstärkt um ihr Studium der „Sozialen Arbeit“ kümmern,

bleibt uns aber für einigen Sunden erhalten. Für sie übernimmt Agnes König die zweite Leitung, so dass unser bewährtes Team (außer den beiden noch Andreas Obergriessnig und Heike Schrödter) bestehen bleibt. Auch das empfinden wir als großen Segen und es ist auch nicht selbstverständlich, dass hier seit mehr als fünf Jahren ein festes Team gut zusammenarbeitet. Besonders für die Kinder ist es wichtig, dass sie sich nicht jedes Jahr wieder an neue Gesichter gewöh-



nen müssen. Uns fällt immer wieder nach den großen Ferien auf, dass die Kinder, die schon im letzten Jahr die OGS besucht haben, nach der langen Pause überhaupt keine Probleme haben, sich wieder zurecht zu finden. Es ist halt alles beim Alten, wenn sie kommen.

Im erweiterten OGS- Team ist jetzt 2-4 Stunden in der Woche Johanna Manz mit dabei, vielen vielleicht durch ihren Einsatz in der Konfi-Band bekannt, außerdem ist auch weiterhin einmal in der Woche Diana Hasenbach in der Hausaufgabenbetreuung und als AG- Anbieterin im Einsatz.

Verabschieden mussten wir uns leider von Lisa Frahm, die ihr Anerkennungsjahr als Erzieherin im Kindergarten in Lichtenberg begonnen hat; auch Ina Klotz kann nicht mehr kommen, da sie eine Stelle im Kindergarten in Waldbröl angenommen hat. Vielen Dank Euch beiden für Euren Einsatz bei uns. Ihr wisst selber, wie sehr Ihr unser Team bereichert habt - und ja: Ihr fehlt uns! Wir wünschen Euch Gottes Segen für Eure neuen Aufgaben und wissen: ihr werdet auch da zum Segen werden! Nun stehen wieder Ferien an und wir haben schon gut sechs Wochen pralles OGS- Leben hinter uns. Alle sind wieder angekommen, nicht nur körperlich. Vor allem unsere 13 Erstklässler, für die das ganze Ding mit der Schule und dann auch noch mit der OGS ja komplett neu war, finden sich gut zurecht. Wir freuen uns über eine richtig pfiffige Truppe und können nur sagen: Herzlich Willkommen! Freuen würden wir uns nach wie vor über Freiwillige, die uns vor allem in der Zeit von 14-15 Uhr in der Hausaufgabenbetreuung unterstützen könnten. Je kleiner diese Hausaufgabenengruppen sind, desto besser können wir die Kinder fördern - das ist uns ein echtes Anliegen. Wer sich das vorstellen könnte, kann sich gerne bei uns melden, täglich von 11-16 Uhr, 02296/ 9999516. Dann gehen wir mal die restlichen 40 Wochen dieses Schuljahres an , bleiben weiter „mittendrin“ und berichten wieder aus`m Leben,

Andrea Wagner und das Team der OGS- Denklingen

Ferienstpaß 2016 Piratenfeeling in Denklingen

In der ersten Sommerferienwoche belagerte mal wieder eine wilde Horde Gelände und Gebäude der



Kirchengemeinde Denklingen. Unüberhörbar kam mit 71 Kindern, die vom 11.-15.07.16 zur diesjährigen Ferienstpaßaktion angemeldet waren, richtig „Leben in die Bude“. Denn: Die Piraten waren los! In fünf Tagen wurden die kleinen Piraten zu großen Piraten. Schon am ersten Tag wurden sie in der Piratenprüfung vertraut gemacht mit den Gepflogenheiten dieser Berufsgruppe. Auch die Regeln des Zusammenlebens wurden besprochen, wie z.B.



„Wir lassen einander ausreden“ oder „Streit wird nicht mit Gewalt, sondern mit Worten oder der Hilfe eines Kapitäns beigelegt“. Vielleicht etwas ungewöhnlich für die Seeräuberzunft, hat aber richtig gut funktioniert. In verschiedenen Workshops konnten die Piratenkinder sich kreativ ausleben, wie beispielsweise beim Schmuckherstellen oder der Lederbearbeitung - und sogar ein Schiff wurde

gebaut! Der Kombüseworkshop versorgte alle mit Mitteln gegen Skorbut (eine Erkrankung, die jeder Matrose fürchtet): Obstspieße und Smoothies gegen Vitamin-C Mangel!

Nach dem Stranden auf einer einsamen Insel musste sich jede Piratencrew erst mal ein Feuer machen, damit die Nahrungsversorgung mit Schokobananen gesichert werden konnte. Klar gab's auch noch eine Schatzsuche und die eroberte Insel musste an einen Nachmittag auch gegen alle anderen verteidigt werden. Mit der Abschlussveranstaltung, Mini-Gottesdienst und der Möglichkeit für die Eltern die Aufgaben der Piratenprüfung selbst zu bestehen („Mama, das musst du doch schaffen!“), endete unsere Ferienstpaßwoche. Und alle segelten von Denklingen hinaus in die Oberbergische Welt, um hoffentlich im Lutherjahr 2017 wieder bei uns zu landen. Was könnte da wohl unser Thema sein?!

Ein besonderer Dank gilt noch der Mitarbeitercrew: Während die Mitarbeiter in den fünf Gruppen mit der Betreuung und Bespaßung der Kinder beschäftigt waren, sorgten außerdem noch einige „gute Geister“ dafür,



dass immer alles sauber und aufgeräumt war, das Essen auf den Tisch kam und das Geschirr für täglich 90 Leute gespült wurde. Danke an Ludgard und Astrid und ihr kleines Team! Ihr habt echt was weggeschafft! Andreas O. hat gefühlt 1.000.000 Fotos gemacht und war von allen Mitarbeitern kilometermäßig sicher am weitesten unterwegs. Und dann ist da noch Frank Rütten, der mit seinen klugen und eingängigen Glaubensimpulsen bei unseren täglichen Mitarbeiterinputs (morgens um 7.00 Uhr, manchmal auch mit zumindest halb geschlossenen Augen), den Mini-Gottesdiensten für die Kinder und bei der Abschlussveranstaltung mit den Eltern immer den richtigen Ton traf. Für den Ferienstpaß gehört er inzwischen

zum unverzichtbaren Inventar. Einmal mehr waren der Spaß und die Zufriedenheit der Kinder für uns als Mitarbeiter eine echte Bestätigung,



dass der Ferienstpaß inzwischen als wiederkehrendes Element im Jahresablauf der Gemeinde seinen Platz hat. Und die am Ende von Kindern und Eltern häufig gestellte Frage: „Wisst ihr schon den Termin für 2017 und was ist das Thema nächstes Jahr?“ zeigten die rundweg positive Resonanz auf diese Veranstaltung.

In diesem Jahr war uns ein Gedanke für das Teammiteinander besonders wichtig: Jeder sollte die Möglichkeit haben, sich nach seinen besonderen Gaben und dem, was ihm Freude macht, einzubringen. Die gute Stimmung im Team hat bestätigt, dass dieser Gedanke positive Kräfte freisetzt und wir wollen weiter daran arbeiten. Uns war wichtig, mit Respekt und Wertschätzung auf das zu schauen, was der andere kann. Für das tägliche Miteinander und die intensive Zusammenarbeit vor allem in den Gruppenteams ist eine solche Einstellung einfach hilfreich, wie wir feststellen konnten. Und alle, die in diesem Jahr dabei waren, können sich auch vorstellen im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

So war diese Woche für alle Beteiligten ein Gewinn und ein Grund, Gott für das Erlebte zu danken!

Andrea Wagner



Goldlack, Goldregen, Mangold. Kennen Sie die Unterschiede? Richtig, Goldlack ist eine Blume, Goldregen ein Strauch und Mangold ein Gemüse. In meiner Gemüsegartenkarriere kam Mangold bisher nicht vor. Spinat und Melde waren mir seit meiner Kindheit bekannt, aber Mangold tauchte nur als Name, ohne passendes „Gemüsegesicht“ auf. Bis vor einem Jahr hatte ich keine Ahnung was es ist und wie man es isst. Dann machte ich mit zwei Gemüsegartenfreundinnen einen Ausflug in ein Gartencenter. Am Ständer mit

den Sämereien trat er in Erscheinung, der Mangold. Im Aussehen ein Zwischending zwischen Spinat und Rote Beete, oder eine Mischung aus Rote Beete und Runkelrüben. So erschien es mir. Mich interessierte er nicht. Aber eine der Gemüsegartenfreundinnen schwärmte von ihm. Sie schwärmte so lange und ausgiebig, bis sich auch mein Garten auf diese neue Saat freuen konnte. Einige Zeit nach der Aussaat sah ich die ersten Blättchen und war gespannt, was daraus werden würde. Schon kurz darauf erschienen mir die Blätter riesig. Und nun? Ich rief die Mangoldexpertin an. Sie versicherte mir fröhlich, er sei genau so zu kochen wie Spinat. Nun gut. Ich erntete. Ich wusch. Ich kochte und aß. Ich war begeistert. Große, leicht zu säubernde Blätter, kein Ungeziefer, eine Menge Ertrag auf kleiner Fläche und sehr lecker dazu. Dieser Tipp war ja beinahe Gold wert. Vielleicht kommt daher der Name Mangold. Mang, so hießen früher die großen Körbe, die man zum Ernten mit in den Garten nahm. Und vielleicht könnte man Gemüse, das so gut schmeckt wie Spinat auch als das Gold des Gartens bezeichnen...

Egal, jedenfalls kann ich mir den Namen nach dieser Ernte viel besser merken. Ich verwechsle ihn nicht mehr mit Goldlack oder Goldregen... Namen sagen übrigens eine Menge über den Namensträger aus, nicht nur bei Gemüse. Auch bei Festen: Sommerfest, Familienfest, Dorffest oder auch Erntedankfest. Mich spricht das Wort Erntedankfest an. Begreiflicher Weise. Es gab eine gute Ernte. Dafür will ich „Danke“ sagen. Dem, der Sonne und Regen in richtiger Dosierung gab, dazu noch gute Temperaturen und den Wind. Dem Schöpfer aller guten Gaben will ich danken. Zum Beispiel mit der Feier des Erntedankfestes. Das brauche ich auch gar nicht zu erfinden, das gibt es schon längst. Mir scheint, dass außer mir noch viele Menschen das Bedürfnis haben, „Danke“ zu sagen für gute Ernten. Und, dass viele den Schöpfergott als gute Adresse kennen, der den Dank verdient hat. Was ist eigentlich mit Ihnen, feiern Sie mit?

fragt Berta Besenstiel

Das Bild von Berta Besenstiel wird uns freundlicher Weise von der Künstlerin R. Placzek-Theisen (www.bina-art.de) zur Verfügung gestellt.

Lebendiger Adventskalender 2016

In diesem Jahr möchten wir uns gemeinsam an die Bedeutung der Adventszeit erinnern. Wir möchten uns Zeit nehmen, um uns auf das Kommen unseres Herrn vorzubereiten. An jedem Abend im Advent möchten wir gemeinsam singen, beten, eine Advents- oder Weihnachtsgeschichte

hören. Wir möchten einen Augenblick innehalten in der Hektik der vorweihnachtlichen Zeit. Dazu brauchen wir Sie. Können Sie sich vorstellen an einem Abend Ihre Türe zu öffnen und Gastgeber zu sein? Laden Sie Nachbarn, Freunde und Bekannte ein, gestalten Sie den Abend nach Ihrem

Herzen. Nicht nur Ihre Gäste profitieren von einer gemeinsamen besinnlichen Zeit. Sie tun sich selbst etwas Gutes. Anmeldungen im Gemeindebüro, oder bei Ludgard Dissevelt Tel. 02296/1589

Schuldnerberatung des Kirchenkreises

Neue Räume - neues Team!

Die Schuldner- und Insolvenzberatung des Evangelischen Kirchenkreises An der Agger zieht nach 15 Jahren in der Waldbröler Scharnhorststraße um: Neue Adresse ist die Kaiserstraße 42a, 2. OG, 51545 Waldbröl. Telefo-

nisch ist die Beratungsstelle in den neuen Büroräumen unter der gleichen Telefon-Nummer 02291 808716 zu erreichen. Beratungstermine bietet die Schuldnerberatung von montags bis donnerstags an.



Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen zum Geburtstag!



Evangelische
Kirchengemeinde
Denklingen



Plötzlich und unerwartet im Alter von 80 Jahren verstarb

Werner Bellingen

aus Eiershagen. Werner Bellingen war ein ruhiger und ausgeglichener Mensch. Wir haben seine freundliche Art und große Treue zur Gemeinde geschätzt.

Werner Bellingen hat viele Jahre an verantwortlicher Stelle in Kirchengemeinde und CVJM mitgearbeitet. So hat er über zwanzig Jahre als Presbyter den Weg unserer Kirchengemeinde mitbestimmt und mitgestaltet. Im CVJM war Werner lange Zeit Leiter des Kreises Junger Leute und Mitglied des Vorstandes. Er hatte immer die einzelnen Menschen im Blick, er besuchte sie treu, schenkte Zuwendung und wurde für manche(n) ein persönlicher Wegbegleiter.

Ein versöhnendes und gutes Miteinander aller Gruppen unserer Gemeinde lag ihm besonders am Herzen. Immer nahm Werner großen Anteil am Geschehen unserer Gemeinde. Er wird uns sehr fehlen. Es ist für uns und seine Familie aber ein großer Trost, dass wir ihn in den Händen unseres treuen Gottes daheim wissen.

Evangelische Kirchengemeinde Denklingen und CVJM Denklingen e.V.

Herzlich
Willkommen

Die offene Tür

- wöchentlich, dienstags, ab dem 24.05.2016
- immer von 19.00 – 21.30 Uhr
- im Bistro der ev. Kirchengemeinde Denklingen, Kirchweg 1
- für Erwachsene ab 18 Jahren
- Essen und Getränke
- Gespräche

... schau doch mal vorbei!

Hoffnung

Café Capellchen

am Mittwoch, den 05.10. & 09.11. von 15-17 Uhr im Ev. Gemeindehaus

glaubensreich Tag der Inspiration

am Samstag, den 29.10.2016 in Köln.
Alle Infos unter: glaubensreich.de

Oasetag 2016

am Samstag, den 19.11. von 10 - 17 Uhr im Ev. Gemeindehaus. Infos & Anmeldung bei Heidi Busse
Tel. 02296 / 9004149.

Gottesdienste

OKTOBER //

Sonntag, 02.10.2016, 10 Uhr
Erntedank - Festgottesdienst mit
Abendmahl
 Stefan Fritsch / Manfred Mielke

Sonntag, 09.10.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
 Johanneum / Weggemeinschaft

Sonntag, 16.10.2016, 10:30 Uhr
Familiengottesdienst „Kirche mit
Kindern“
 Stefan Fritsch / Vicky Welter
 mit Konfirmanden-Band und Spielan-
 gebot für Kinder

Sonntag, 23.10.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
 mit CVJM-Posaunenchor
 Manfred Mielke / Ute Kobsch

// 18:00 Uhr Abendgottesdienst mit
Tine Hamburger

Sonntag, 30.10.2016, 10 Uhr
Taufgottesdienst
 Irene Klütz / Weggemeinschaft

NOVEMBER //

Sonntag, 6.11.2016, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
 Christhart Vorländer / Wilma
 D'Agostino

Sonntag, 13.11.2016, 10 Uhr
Predigtgottesdienst
 Stefan Fritsch / Weggemeinschaft

Sonntag, 20.11.2016, 10 Uhr
Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag
 mit Verlesung der Verstorbenen (Liste
 liegt ab dem 6.11. aus)
 Richard Stahl / Irene Klütz
 mit Schemmerhausener Chor

Sonntag, 27.11.2016, 10 Uhr
Gottesdienst zum 1. Advent
 Andreas Obergriessnig / Frauenteam

// 18:00 Abendgottesdienst G3

DEZEMBER //

Sonntag, 04.12.2016, 10 Uhr
Abendmahlgottesdienst
 Christhart Vorländer / Stefan Fritsch

Taufen

Trauungen

Beerdigungen

Goldhochzeiten

- Gisela und Friedrich Ringsdorf aus
Hermesdorf
- Othilde und Kurt Schönstein aus
Denklingen
- Ingelore und Udo Sterzenbach aus
Denklingen

*Anmerkung der Redaktion: Da uns an
dieser Stelle oftmals Daten fehlen, bitten
wir um Verständnis, dass ab der nächsten
Ausgabe keine Ehejubiläen mehr veröf-
fentlicht werden.*

Musical „Vater Martin“ der Notenchauten an Heiligabend

Erste Probe: 1. November 2016,
10 - 12 Uhr im Ev. Gemeindehaus

Kinder zwischen 6 und 13 Jahren sind
herzlich eingeladen mitzumachen! Infos
bei: Claudia Arnold, 02262 / 751618

Die nächste Ausgabe

Die nächste Ausgabe der mittendrIn
Gemeindezeitung erscheint am
04. Dezember 2016
(Redaktionsschluss: 07.11.2016)

Kontakt

Hauptamtliche Mitarbeiter

Pfarrer

Manfred Mielke
 Raiffeisenstraße 17, 51580 Reichshof
 Tel. 0 22 96 / 90 87 878
 Mobil: 0151 / 19 69 08 33
 E-Mail: manfred.mielke@ekir.de

Pastor (in Probezeit)

Stefan Fritsch
 Kirchweg 1, 51580 Reichshof
 Mobil 0151 / 50 16 47 04
 E-Mail: stefanfritsch@gmx.net

Küsterinnen

Astrid Hansen
 Tel. 0151 / 1969 0835

Ludgard Dissevelt
 Tel. 0 22 96 / 15 89

Jugendmitarbeiter

Andreas Obergriessnig
 Mobil 0151 / 19 69 1302
 E-Mail: coriaogrieri@online.de

Gemeindebüro

Ilka Fielenbach
 Tel. 0 22 96 / 99 94 34
 Fax: 0 22 96 / 99 94 35
 E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Offene Ganztagsschule (OGS)

Andrea Wagner
 Tel. 0 22 96 / 99 99 516
 E-Mail: ogs@ek-denklingen.de

Öffnungszeiten des Gemeindebüros

Montag: 09:00 - 12:30 Uhr
 Donnerstag: 09:30 - 13:00 Uhr

Kirchweg 1
 51580 Reichshof-Denklingen
 Tel. 0 22 96 / 99 94 34
 Fax: 0 22 96 / 99 94 35
 E-Mail: evkgmdenklingen@ekagger.de

Impressum

Herausgeber

Presbyterium der ev. Kirchengemeinde
 Denklingen (V.i.S.d.P.)
 Kirchweg 1, 51580 Reichshof-Denklingen
 Tel. 0 22 96 / 99 94 34
 Fax: 0 22 96 / 99 94 35

Bankverbindung:

IBAN: DE62 3846 2135 0500 0030 14
 BIC: GENODED1WIL

Internet

mittendrIn.org, facebook.com/ek-denklingen

Redaktion

Uwe Simon, Diana Hasenbach, Ilka Fielen-
 bach, Christoph Claus, Manfred Mielke
 E-Mail: redaktion@ek-denklingen.de

Satz

claus&friends, Reichshof